

HANSESTADT LÜNEBURG
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Vorlage-Nr.
VO/10204/22

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
08.08.2022

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2021
Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Sitzungs- Gremium
Status datum

N 13.09.2022 Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH wird der Jahresabschluss 2021 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2021 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	1.279.060,06 €
Jahresüberschuss:	31.451,37 €
Gewinnrücklagen:	593.884,24 €

Hierzu wird seitens der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss i.H.v. 31.451,37 € den Gewinnrücklagen zuzuführen und steuerrechtlich vom Jahresüberschuss 10% (3.145,00 €) einer freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zuzuführen sowie den Geschäftsführer, Herrn Ekkhard Meyer, für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) <u>und/oder</u> negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

X Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/_____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- | | |
|---|-------|
| a) für die Erarbeitung der Vorlage: | 35,00 |
| aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc. | |
| b) für die Umsetzung der Maßnahmen: | keine |
| c) an Folgekosten: | keine |
| d) Haushaltsrechtlich gesichert: | |
| Ja | |
| Nein | |
| Teilhaushalt / Kostenstelle: | |
| Produkt / Kostenträger: | |
| Haushaltsjahr: | |
| e) mögliche Einnahmen: | keine |

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
 Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
 Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2021, den Jahresüberschusses i.H.v. 31.451,37 € der Gewinnrücklage zuzuführen, steuerrechtlich sollen 10% des Jahresüberschusses (3.145,00 €) in eine freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt werden sowie der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 zu stimmen.

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	EUR	31.12.2020	EUR	A. Eigenkapital	31.12.2021	EUR	31.12.2020	EUR
A Anlagevermögen und Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Software					II. Gewinnrücklage				
II. Sachanlagen					III. Jahresüberschuss				
1. Grundstücke und Betriebsbauten	7.640,00		11.307,00			100.000,00		100.000,00	
2. Einrichtungen und Ausstattungen	32.500,00		38.133,00			593.884,24		545.207,38	
	107.660,00		111.706,00			31.451,37		48.676,86	
								725.335,61	693.884,24
I. Vorräte	147.800,00		161.146,00		B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
B. Dauarbeiten und Betriebsstoffe					Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen			42.664,00	48.484,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Rückstellungen			169.500,00	194.200,00
	13.237,96		13.237,96		Sonstige Rückstellungen				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					D. Verbindlichkeiten				
3. Forderungen/Verbindlichkeiten aus Leistungen und Leistungen	432.846,68		299.353,24		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.984,55 (i. Vj. EUR 114.831,53)–			87.984,55	114.831,53
	88.537,00		47.612,55		2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 36,20)– Verbundene Unternehmen und verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 147.217,28 (i. Vj. EUR 137.646,63)– Sonstige Verbindlichkeiten --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 106.958,67 (i. Vj. EUR 118.545,60)–			0,00	36,20
	26.670,72		548.054,40		3. einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 147.217,28 (i. Vj. EUR 137.646,63)– Sonstige Verbindlichkeiten --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 106.958,67 (i. Vj. EUR 118.545,60)–			147.217,28	137.646,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	566.355,21		618.159,48		4. EUR 106.958,67 (i. Vj. EUR 118.545,60)–			106.358,62	118.545,60
	1.127.647,57		1.141.349,68						
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.612,49		5.132,52					341.560,45	371.059,96
	1.279.060,06		1.307.628,20					1.279.060,06	1.307.628,20
treuhänderisches Verwahrgeldvermögen	44.954,45		45.926,48		treuhänderische Verwahrgeldverbindlichkeiten			44.954,45	45.926,48

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH,
Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

		2021	2020
		EUR	EUR
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG		
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.675.050,97	3.467.252,73
3.	Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeV	995.098,65	959.256,53
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	274.061,48	264.510,77
5.	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	1.042.860,40	1.040.034,88
6a.	Sonstige Leistungen § 277 Abs. 1 HGB	172.734,40	113.644,97
7.	Personalaufwand	821.231,44	693.002,65
a)	Löhne und Gehälter	-3.470.385,50	7.421.022,77
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-711.799,83	-4.186.162,33
8.	Materialaufwand	-711.799,83	-575.719,40
a)	Lebensmittel inkl. bezogene Leistungen für die Speisenversorgung	-569.563,59	-504.339,00
b)	Aufwendungen für Zusatzleistungen	-273.181,78	-407.118,69
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	-170.278,21	-176.612,53
		-714.405,44	-1.802.475,66
9.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-180.880,04	-148.479,13
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-49.641,89	-41.608,78
11.	Mieten/Verdechtfreibedarf/ Verwaltungsbedarf inkl. bezogene Leistungen für die Reinigung	-754.179,25	-1.268.303,84
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
13.	Abschreibungen	-7.177.770,93	-6.606.151,14
	Zwischenergebnis	243.251,84	211.532,61
14.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	7.937,39	-46.335,26
15.	Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-168.307,47	-95.922,80
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes	-12.770,29	-29.498,70
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-38.660,10	
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-211.800,47	-162.873,58
	Zwischenergebnis	31.451,37	48.659,03
		0,00	17,83
		0,00	0,00
18.	Jahresüberschuss	31.451,37	48.676,86

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Gesellschaft) wurde am 20. August 2009 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. September 2009. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Unterhaltung von Alten-, Pflege- und Seniorenheimen, heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind der Auslastungsgrad und Pflegerademix im Heimbereich und die Anzahl der Behandlungseinheiten im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst.

Ab 01.01.2015 ist der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Pflegestatistik 2017 liegen in Niedersachsen der Privatisierungsgrad mit 59,6 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 40,6 % und die durchschnittlichen Pflegesätze ca. 14 % unter dem Bundesdurchschnitt. Die Personalgewinnung von Fachkräften ist mit den allgemein üblichen wenig attraktiven Gehaltsstrukturen schwierig. Durch Ausbildung von examinierten Pflegekräften und durch die Einführung zum 01.09.2017 des mit Verdi ausgehandelten mehrstufigen Tarifvertrages sollen unter diesen Rahmenbedingungen die Fachkräfte langfristig an die Gesellschaft gebunden werden.

2. Geschäftsverlauf

Die jahresdurchschnittliche hohe Auslastung hat trotz anhaltender Pandemie wieder leicht zugenommen und stieg auf 138,1 Plätzen (Vj. 137,1). Die Belegungsquote betrug im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei 95,9 % (138,1 von 144 Pflegeplätzen). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Pflegesatzanpassungen (September 2020 und September 2021). Daneben steigerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere durch Ausgleichszahlungen für durch die Corona-Pandemie verursachte Mehrkosten und Mindereinnahmen.

Der ambulante psychiatrische Pflegedienst hat, trotz der weiterhin erheblichen Einschränkungen während der Corona-Pandemie, seine Leistungserbringung auch in 2021 ausgeweitet. Die Anzahl an Behandlungseinheiten konnte gegenüber 2020 um ca. 13,6 % gesteigert werden. Dane-

ben hat auch eine Erhöhung der Pflegesätze zum 01.09.2021 zu einer Ausweitung des Umsatzvolumens beigetragen. Die geplante Anzahl an Behandlungseinheiten konnte zum einen aufgrund der Einschränkungen nicht erreicht werden. Zum anderen konnte auch nicht die prognostizierte Stellenbesetzung realisiert werden. Es wird weiterhin deutlich, dass die Nachfrage eine höhere Stellenbesetzung rechtfertigen würde. Von daher werden auch zusätzliche Aktivitäten unternommen um weiteres Fachpersonal für den ambulanten Dienst zu finden. Hierzu gehört das Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen und die Planung für ein Dienstwagenmodell für E-Fahrzeuge um die wohnortnahe Versorgung weiter zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 80,6 Vollkräften (Vj. 72,5) von der Gesellschaft beschäftigt.

Das hauswirtschaftliche Personal wird durch die Service Plus Lüneburg GmbH gestellt. Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Personalwesen, Rechnungswesen, EDV und Arbeitsschutz werden durch andere Gesellschaften der Gesundheitsholding oder Gesundheitsholding selber erbracht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

	2021	2020
	TEUR	TEUR
sämtliche Erträge (außer Investiverträge und periodenfremde Erträge)	6.342	5.771
Personalaufwand	-4.186	-3.665
sämtliche Aufwendungen (außer Investiv- und Personalaufwand sowie periodenfremde Aufwendungen)	-2.000	-2.003
Operatives Ergebnis	156	102
Investiverträge	1.051	1.047
Investivaufwand	-1.201	-1.088
Investivergebnis	-150	-41
Periodenfremdes Ergebnis	-26	-12
Gesamtergebnis	31	49

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines gestiegenen Negativen Investitionsergebnisses verringert.

Das operative Ergebnis hat sich um TEUR 54 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Ertragsteigerungen in Höhe von TEUR 572, im Wesentlichen aus Pflegesatzsteigerungen in der stationären

Pflege TEUR 284, Leistungs- und Entgeltsteigerungen im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst TEUR 128 und im Vergleich zum Vorjahr höhere Erstattungen für Corona-Mehraufwendungen TEUR 93 reichten aus, um die Kostensteigerungen im Personalbereich (Tarifsteigerungen und Personalaufbau) zu decken. Das Investive Ergebnis verringerte sich insbesondere durch mehr Aufwand für Instandhaltung und gestiegene Mietaufwendungen.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva:	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	148	161
kurzfristiges Vermögen	<u>1.130</u>	<u>1.147</u>
	<u>1.278</u>	<u>1.308</u>
Passiva:		
wirtschaftliches Eigenkapital	766	742
kurzfristiges Fremdkapital	<u>512</u>	<u>566</u>
	<u>1.278</u>	<u>1.308</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert: Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen auf langfristige Vermögensgegenstände 11,6 % (Vj. 12,3 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 88,4 % (Vj. 87,7 %), davon auf liquide Mittel 44,3 % (Vj. 47,2 %). Die Steigerung des wirtschaftlichen Eigenkapitals ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen. Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden aus Eigenmitteln TEUR 23 und aus Spenden TEUR 2 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens erfolgte mit 59,9 % (Vj. 56,8 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 40,1 % (Vj. 43,2 %) durch kurzfristige Verbindlichkeiten, darin enthalten TEUR 170 (Vj. TEUR 194) Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung des Sonderpostens beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2021 TEUR 725 (Vj. TEUR 694 bzw. 56,8 % (Vj. 53,1 %) der Bilanzsumme.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2021 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im vor dem Ukraine-Konflikt aufgestellten und verabschiedeten Wirtschaftsplan wurde aufgrund der demographischen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2022 mit einem erhöhten Auslastungsgrad der Pflegeeinrichtung und einer steigenden Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Pflegeleistungen gerechnet. Durch die Refinanzierung des Personal-Tarifs wird eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet. Insgesamt ging die Gesellschaft davon aus, dass in 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 91 erzielt werden kann. Dabei wurde jedoch von weit geringeren Auswirkungen der Corona-Pandemie ausgegangen, als sie tatsächlich im Frühjahr 2022 eingetreten sind. Im Chancen- und Risikobericht wird auf die Auswirkungen näher eingegangen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Entwicklung der Pflegesätze wird maßgeblich durch die Pflegekassen und Sozialhilfeträger bestimmt. Sollten die Sach- und Personalkosten stärker ansteigen als die zugestandenen Pflegesatzerhöhungen, entstehen daraus Ergebnis- und Personalbeschaffungsrisiken. Es sind schon jetzt kaum Arbeitskräfte auf dem freien Markt vorhanden. Insbesondere von der Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege hängt es ab, ob eine Einrichtung die geforderten Qualitätsstandards erfüllen kann.

Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und intensiven Kommunikation zwischen dem Entlassungsmanagement des Städtischen Klinikums und dem Aufnahmemangement des Seniorenzentrums wird grundsätzlich davon ausgegangen, auch zukünftig die hohe Belegung konstant zu halten. Die Corona Pandemie wird insbesondere Auswirkungen im Bereich der Belegung im Seniorenzentrum haben, da viele potentielle Bewohner immer noch zurückhaltend mit einer Aufnahme in einem Pflegeheim sind. Durch die immer weiter zunehmende Impfquote der Bewohner, aber auch des Personals ist jedoch bei weiterer Beibehaltung der sonstigen Vorsichtmaßnahmen (Testkonzept, Abstandsregelungen, Besuchsregelung) die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs in der Einrichtung als eher gering anzusehen. Derzeit werden Mehrkosten für das Testkonzept, für Mehrkosten im Sachkostenbereich (z.B. für zusätzliche Schutzkleidung) und Mindereinnahmen für Minderbelegung zum größten Teil erstattet bzw. ausglichen. Diese werden zunächst bis zum 30.06.2022 aufrechterhalten. Dadurch findet eine finanzielle Absicherung des Betriebes statt. In dem letzten Tarifabschluss wurden Lohnsteigerungen, insbesondere durch die Gewährung zusätzlicher Zulagen vereinbart, die mittlerweile auch im Pflegesatz berücksichtigt werden konnten. Zum September 2022 wird der TVöD zu 100% angewendet werden. Daneben gibt es Überlegungen eine zusätzliche Altersabsicherung für die Beschäftigten zu schaffen. Entsprechende Gespräche finden mit dem Versicherungsanbieter für die BAV statt. Weiterhin wird im Jahr eine Erhöhung des Investitionskostensatzes beim Landkreis Lüneburg beantragt um die seit Ende 2021 erhöhte Miete refinanziert zu bekommen. Durch die Omikronvariante war im ersten Quartal

des Jahres 2022 ein weit überdurchschnittlicher Personalausfall zu verzeichnen, welcher z.B. auch durch den Einsatz von Fremdpersonal kompensiert werden musste. Dies wird zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung führen, die im Wirtschaftsplan in der Höhe nicht angesetzt wurde.

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht stellt kein Problem dar, da der Anteil an Nichtgenesenen oder Ungeimpften sehr gering ist.

Durch den Ukraine-Konflikt werden die schon durch Corona gestörten Lieferketten weiter belastet und das Preisniveau für die Sachkosten weiter nach oben getrieben. Ob das Jahresergebnis erreicht werden kann, hängt insbesondere auch davon ab, ob es gelingt die Lohn- und Sachkostensteigerungen (Energie, Lebensmittel) in den anstehenden Verhandlungen refinanziert zu bekommen, und wie lange Ausgleichszahlungen noch gewährt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Gesellschaften der Gesundheitsholding soll für die Bewohner des Seniorencentrums ein einzigartiges Leistungsangebot in den Bereichen Prävention und Rehabilitation entwickelt werden, um die eigene Position im Wettbewerb zu stärken. Im Jahr 2022 soll der Bereich Kurzzeitpflege weiter beibehalten werden. Der Kooperationsvertrag mit dem Städt. Klinikum dazu wurde ab 2020 unbefristet verlängert.

3. Gesamtaussage

Der Ukraine-Konflikt und die Corona-Pandemie stellen kein bestandsgefährdendes Risiko für den Fortbestand des Unternehmens dar. Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Pflegezentrums nicht gegeben.

Lüneburg, den 18. Mai 2022

Ekkhard Meyer
Geschäftsführer